

01. November 2013

Vorlage Nr. 88
für die Sitzung der
Deputation für Kultur
(staatlich und städtisch)
am **26. November 2013**

Controllingbericht Produktgruppenhaushalt September 2013

A Problem

Mit dem Controllingbericht für das 3. Quartal 2013 wird der Deputation für Kultur das dezentrale Produktgruppencontrolling in der Struktur des Produktgruppenhaushaltes vorgelegt.

B Lösung

Mit dem Controllingbericht für den Zeitraum Januar bis September 2013 wird der Deputation für Kultur das dezentrale Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppencontrolling vorgelegt.

C Finanzielle Auswirkungen, Gender-Prüfung

Diese Vorlage hat keine finanziellen und genderrelevanten Auswirkungen.

D Beschlussvorschlag

Die Deputation für Kultur nimmt den vorgelegten Bericht zum Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppencontrolling September 2013 zur Kenntnis.

Anlagen:

Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppencontrolling

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2013				Jahresplanung 2013				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	1.179	312	867	278,0	1.551	1.634	1.253	-381	870
investive Einnahmen	45	0	45	0,0	778	778	45	-733	733
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	1.224	312	912	292,4	2.329	2.412	1.298	-1.114	1.603
Personalausgaben	3.230	3.202	28	0,9	4.398	4.451	4.503	52	4.291
konsumtive Ausgaben	58.127	57.311	816	1,4	72.721	72.804	72.531	-273	70.843
Zinsausgaben	30	0	30	0,0	30	30	30	0	30
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	3.196	3.990	-794	-19,9	4.664	5.295	4.185	-1.110	9.179
relevante Verrech./Erstatt.	12	1	11	1.067,5	12	12	12	0	1
Gesamtausgaben	64.596	64.504	92	0,1	81.825	82.592	81.261	-1.331	84.344
Saldo	-63.371	-64.192	821	-1,3	-79.495	-80.180	-79.963	217	-82.741

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	26.406	26.311	26.311	14.907
- investiv	0	2.457	2.338	1.147	732
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	26	22	18	29

Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvortr.
Tsd. EUR	
0	0

Personaldaten	September 2013			kumuliert Januar - September 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	323	323	0	2.952	2.936	16	4.032	4.032	0
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	1	0	1	9	0	9	12	0	12
Zwischensumme	324	323	1	2.961	2.936	25	4.044	4.032	12
Refinanzierte	21	18	3	196	162	34	264	219	45
Nebentitel	13	13	0	73	104	-31	100	147	-47
Insgesamt	358	354	4	3.230	3.202	28	4.408	4.398	10
- dar.: Beihilfe/Nachvers	11	6	5	50	69	-19	64	86	-22
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	67,0	66,9	0,1	68,7	67,5	1,2	68,3	67,3	1,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0
Zusammen	68,0	66,9	1,1	69,7	67,5	2,2	69,3	67,3	2,0
Refinanzierte	3,9	-	-	3,9	-	-	3,9	-	-
Abwesende	2,0	-	-	2,3	-	-	2,3	-	-

Personalstruktur	Sep 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	7,2	22,5	7,2
Beschäftigte über 55 Jahre	41,0	17,5	36,1
Frauenquote	56,6	50,0	55,4
Teilzeitquote	26,5	35,0	25,3
Schwerbehindertenquote	7,2	6,0	5,8

Produktplan: 22 Kultur	Controlling 01-09/2013 01.11.2013
Verantwortlich: Senator Böhrnsen	Seite 1a

2. Strategische Leistungsziele/-kennzahlen

A. (nicht durch Kennzahlen abgebildete) strategische Leistungsziele

Bremen als Kulturstadt

Sachstand/Analyse/Bewertung

Im Sinne der Landesverfassung ist es das übergeordnete Ziel bremischer Kulturförderung, ein großstadtangemessenes Kulturangebot für die Bürgerinnen und Bürger vorzuhalten, nachhaltig abzusichern und weiterzuentwickeln. Die Förderung der Künste, die Teilhabe möglichst aller Menschen am kulturellen Leben und die Ermöglichung kultureller Bildung sind in diesem Kontext wichtige Handlungsfelder. Darüber hinaus werden Kunst und Kultur von den Menschen als wichtiges Element urbaner Lebensqualität wahrgenommen, die auch Bremens Attraktivität deutlich steigern.

Um die Arbeitsfähigkeit der Einrichtungen und die positive Wirkung ihrer Angebote nachhaltig zu sichern, wird eine Strategie des „Erneuerns im Bestand“ und der Verlässlichkeit verfolgt, die auch in Zeiten enger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen impulsgebende Projekte für die Stadt ermöglichen soll. Zu nennen sind in diesem Kontext die Aktivitäten des Theater Bremen, der Deutschen Kammerphilharmonie, der Bremer Philharmoniker oder das Musikfest. Daneben ist auf die Bremennale und La Strada hinzuweisen, die nicht nur ein niedrigschwelliges, für alle Menschen zugängliches Kulturangebot schaffen, sondern mit einem künstlerisch hochwertigen Angebot hohe Besucherzahlen aus Bremen und der Region generieren.

Kooperationen und Netzwerke

Sachstand/Analyse/Bewertung

Kreative Impulse und Anstöße für verschiedene Bereiche der Gesellschaft entwickeln sich oft im freien Spiel künstlerischer Kräfte. Diese Milieus tragen somit entscheidend zum kulturellen Klima einer Stadt und damit auch zu ihrer Anziehungskraft bei. Neben der verlässlichen Finanzierung des bremischen Kulturangebots ist es ein wesentliches Ziel bremischer Kulturpolitik, Freiräume für künstlerische Innovationen zu ermöglichen.

Große Bedeutung hat in diesem Zusammenhang die **Projektförderung**. Diese wichtige Instrument wurde seitens der Kulturdeputation im Oktober 2013 neu ausgerichtet: Die Vergabe richtet das Augenmerk vor allem auf die Unterstützung freier, nicht-institutionsgebundene Künstlerinnen und Künstler, da ihnen im oben skizzierten Kontext eine besondere Rolle zukommt. Es sind besonders kreative Milieus, in denen ein freies Spiel künstlerischer Kräfte möglich ist und die so Impulse für Weiterentwicklungen in Bereichen wie Bildung, Wissenschaft oder Wirtschaft setzen können. Ein besonderes Augenmerk soll bei der Projektmittelvergabe zudem auf Kooperationsprojekte zwischen traditionellen und historisch gewachsenen Kultureinrichtungen auf der einen und freien Kulturträgern auf der anderen Seite gelegt werden, vor allem, wenn sie die Beteiligung freier und nicht-institutionsgebundener Künstlerinnen und Künstler einschließt.

Als erfolgreich haben sich die **Spartengespräche** und die Kulturrunden herausgestellt, in denen gemeinsam mit Kulturakteuren sowohl über kulturpolitische Alltagsfragen als auch über langfristige Perspektiven erörtert werden. Ziel ist es, eine breite kulturpolitische Grundlage für Richtungsentscheidungen zu erarbeiten. Die dort entwickelten Arbeitsansätze werden konstant auf ihre Umsetzbarkeit überprüft.

Kulturelle Bildung

Sachstand/Analyse/Bewertung

Die Vermittlung von kultureller Bildung bleibt ein wichtiger Schwerpunkt in der Arbeit des Ressorts. Hinzuweisen ist dabei auf die mehrfach ausgezeichneten Aktivitäten von Quartier sowie die bundesweit viel beachteten Arbeiten der Deutschen Kammerphilharmonie an der Gesamtschule Ost, besonders auf das von Ensemblemitgliedern und dem Komponisten Mark Scheibe regelmäßig durchgeführte Projekt „Melodie des Lebens“, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern weit über die eigentliche Zusammenarbeit hinaus Lernanlässe und kreative Impulse liefert.

Impulse werden auch vom neuen „Theater-Campus-Schule“ in der Zusammenarbeit von bremer shakespeare company und der Integrierten Gesamtschule am Leibnizplatz erwartet.

Zu nennen ist auch das Kommunalkino „City 46“. Hier ist es gelungen, durch den Umzug in die Bremer Innenstadt die Vermittlung von Medienkompetenz, Filmkultur und filmkulturelle Bildung an einem neuen Standort zu konzentrieren. Die Arbeit der neuen „Kino-Schule“, die zeitgemäß Medienkompetenz und Filmkultur vermittelt, wurde jüngst mit dem Kinopreis des Kinematheksverbands geehrt.

Ausdrücklich zu begrüßen sind die Aktivitäten des Theater Bremen, verstärkt junge Menschen – und hier besonders Studierende – mit zielgenauen Angeboten anzusprechen. So wird das Festival „Bremer Freiheit“, das sich an die Studentenschaft wendet, nach vielversprechenden Zuspruch im vergangenen Jahr im November 2013 wiederholt.

B. Leistungskennzahlen

Kennzahlen	Berichtszeitraum				2013
	Ist	Planwert	Ist-Planwert- Abweichung		Planwert
			Absol.	%	
Besuche Bürgerhäuser	550.200	521.700	28.500	5,46	695.600
Besuche Kultur- u. Veranstaltungszentren	257.604	317.557	-59.953	-18,88	423.410
Besuche Theater	125.195	128.322	-3.127	-2,44	197.097
Besuche Orchester	65.920	65.200	720	1,10	96.000
Besuche stadt- und kulturhistorische Museen	96.258	154.724	-58.466	-37,79	206.300
Besuche Deutsches Schifffahrtsmuseum	66.888	44.000	22.888	52,02	50.000
Besuche kunst- und kunstgeschichtliche Einrichtungen	181.348	171.905	9.443	5,49	238.000
Besuche Stadtbibliothek	802.423	880.000	-77.577	-8,82	1.180.000
Besuche Volkshochschule	43.132	43.500	-368	-0,85	57.500
Schülerbelegung Musikschule	2.360	2.450	-90	-3,67	2.450

3. Analyse / Bewertung

Hervorgehoben werden folgende Punkte:

Besuche Bürgerhäuser:

Innerhalb der Produktgruppe kommt es bei einzelnen Bürgerhäusern zu geringfügigen Abweichungen von den Planwerten. Insgesamt liegen die Besuchszahlen der Bürgerhäuser jedoch über dem Planwert.

Besuche Kultur- u. Veranstaltungszentren:

Da bei der Planaufstellung nur Besuche von bereits bewilligten Projekten veranschlagt werden dürfen, weichen die Ist-Zahlen besonders bei den projektorientierten Veranstaltungszentren generell von der Planung ab.

Die Veranstaltungszentren der Stadtkultur melden weniger Besuche als erwartet, da das Kultur Büro Bremen Nord die optimistische Planung aufgrund der Verschiebung der Wiedereröffnung nach der Umbauphase nicht erfüllen konnte. Die Besuchszahlen bewegen sich jedoch im Bereich des Vorjahreswertes.

Besuche Theater:

Die neue Spielzeit 2013/2014 des Theater Bremen, die am 1. August 2013 begonnen hat, setzt die künstlerische Ausrichtung der neuen Intendanz fort. Die Besuchszahlen liegen im Vergleich mit dem Wirtschaftsplan nur leicht unter Plan. Das Theater Bremen geht davon aus, dass durch die hervorragenden Rezensionen und die überregionale Wahrnehmung der aktuellen Produktionen sowie dispositionelle Anpassungen dies im weiteren Verlauf der Spielzeit aufgefangen werden kann. Die letzte Spielzeit konnte in den Monaten Januar bis Juni 2013 bei den Besuchszahlen eine Planeinhaltung erreichen.

Die Eröffnung der neuen Spielzeit 2013/2014 der Bremer Shakespeare Company begann mit einem ausverkauften Open Air „Shakespeare im Park“. Zu Beginn des Jahres musste die Company aufgrund des Umbaus des Theaters am Leibnitzplatz auf andere Spielstätten mit deutlich geringerem Platzangebot ausweichen. Dennoch schloss die Bremer Shakespeare Company mit einem positiven Einspielergebnis ab.

Besuche Orchester:

Bei den Klangkörpern liegen die Besuchszahlen im Plan. Das Ergebnis wäre noch positiver ausgefallen, wenn nicht noch eine Aufführung der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen ins nächste Jahr verschoben worden wäre.

Besuche stadt- und kulturhistorische Museen:

Die Besucherzahlen der Museen liegen unter den Planzahlen. Das Focke-Museum und das Übersee-Museum haben die geplanten Besucherzahlen nicht erreicht. Dies liegt unter anderem daran, dass die beim Fachpublikum hoch anerkannte Sonderausstellung "Graben für Germanien. Archäologie unterm Hakenkreuz" des Focke-Museums weniger Besucher angezogen hat, als geplant. Darüber hinaus konnten die Planzahlen des Focke-Museums nicht erreicht werden, da bei der Planaufstellung davon ausgegangen wurde, dass die Baumaßnahme noch vor 2013 abgeschlossen werden könnte. Dies war nicht der Fall.

Seit Oktober zeigt das Focke-Museum die Sonderausstellung "Unterwegs fürs Seelenheil?! Pilgerreisen gestern und heute".

Die Sonderausstellung "Abenteurer, Entdecker, Forscher" des Übersee-Museums erreichte ebenso weniger Besucher als angenommen. Das Übersee-Museum hat Anfang Oktober 2013 die neue Dauerausstellung "Afrika" eröffnet, die eine sehr positive öffentliche Resonanz fand. Es wird davon ausgegangen, dass die Besucherzahlen im 2. Halbjahr 2013 steigen, die Jahresplanung jedoch nicht erreicht wird.

Besuche Deutsches Schiffahrtsmuseum:

Das Deutsche Schiffahrtsmuseum hat ihr geplantes Ergebnis deutlich übertroffen. Dies liegt daran, dass bei der Planerstellung davon ausgegangen wurde, dass die Sanierungsmaßnahme bereits in diesem Jahr beginnen würde.

Besuche kunst- und kunstgeschichtliche Einrichtungen:

Die Leistungsdaten liegen über den Planzahlen.

Hervorzuheben ist dabei die Kunsthalle, die durch die Sonderausstellung „Friedensreich Hundertwasser: Gegen den Strich. Werke 1949 bis 1970“ ihre Besucherzahlen erheblich steigern konnte. Auch bei der Gerhard-Marcks- sowie bei der Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung konnte durch die Sonderausstellungen „Eveline van Duyl – Denkinseln“ sowie „Vom Stand der Dinge“ jeweils ein Anstieg der Besucherzahlen erreicht werden. Das gemeinsame Projekt der Gerhard-Marcks-Stiftung mit der Heinz & Ilse Bühnen Stiftung wird sehr gut angenommen und schlägt sich positiv in den Besucherzahlen nieder. Durch dieses Projekt erhalten Jugendliche unter 18 Jahren freien Eintritt in das Museum; die Heinz & Ilse Bühnen Stiftung finanziert zudem die Führungen für Schulklassen.

Besuche Stadtbibliothek:

Bei der Stadtbibliothek zeigt die steigende Anzahl der Ausleihen ggü. der Planung, dass das Angebot in 2013 gut angenommen worden ist. Auch die Zahl der BibCards hat die Erwartungen übertroffen. Generell ist der Trend zu beobachten, dass die Anzahl der physischen Besuche tendenziell leicht rückläufig ist, während gleichzeitig die Anzahl der virtuellen Homepagebesuche deutlich ansteigt und die Besuchszahl insgesamt zunimmt.

Besuche Volkshochschule:

Bei der Bremer Volkshochschule werden die Plandaten im Bereich der Belegungen und Veranstaltungen nicht erreicht werden können, da die Einschränkungen des Angebots in der Zweigstelle Nord aufgrund der anhaltenden Umbauarbeiten im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus die Erreichung der Leistungsziele erschweren.

Schülerbelegungen Musikschule:

Die Leistungsdaten der Musikschule Bremen liegen aufgrund unterjähriger Schwankungen leicht unterhalb der Planung, dies wird zum Jahresende erwartungsgemäß durch den Beginn der Schulprojekte nach den Herbstferien wieder ausgeglichen.

Produktplan: Kultur	22	Controlling 01-09/13 01.11.2013	
Verantwortlich:	Senator Böhrens	Version: 89	Seite 2
3. Analyse/Bewertung			
1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll - voraussichtliches Ist (Jahrsplanung 2013)			
Die noch in den Controllingberichten Juni und August 2013 dargestellten zwei Problembereiche der Deckung von Mindereinnahmen und Personalmehrbedarfe sind nun innerhalb des Produktplans gelöst.			
Darüberhinaus wird ein geringer Rest von ca. 200 TEUR ausgewiesen, der zur Deckung des Wirtschaftsplanes der VHS im Jahr 2014 eingesetzt werden soll.			
Zu den Abweichungen im einzelnen:			
a) Konsumtive Einnahmen (Abweichung -381 TEUR): Die Einnahmen aus Rückzahlungen von Zuwendungsempfängern werden dieses Jahr voraussichtlich nicht erzielt (-350 TEUR) und begründen den Hauptteil der Abweichung. Eine Gegenfinanzierung kann durch geringere konsumtive und investive Ausgaben erfolgen.			
b) Investive Einnahmen (Abweichung -733 TEUR): Die im Zusammenhang mit der Sanierung des DSM stehenden investiven Einnahmen werden im Jahr 2013 nicht erzielt, da auch die investiven Ausgaben nicht in diesem Jahr anfallen. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten wird die Rücklage für das DSM im gleichen Umfang nicht zusätzlich gebildet.			
c) Personalausgaben (Abweichung +52 TEUR) Grund für die Mehrausgaben im Kernbereich ist die Überschreitung der Zielzahlen bei den zugeordneten kleinen Dienststellen: Landesamt für Denkmalpflege und Landesarchäologie Bremen. Durch verzögerte Wiederbesetzungen und weitere Maßnahmen insbesondere bei der senatorischen Behörde wurde der Mehrbedarf auf derzeit 52 TEUR für den gesamten Produktplan prognostiziert. Dieser wird im letzten Quartal innerhalb des Produktplans ausgeglichen.			
d) Konsumtive Ausgaben (-273 TEUR) Das Kulturressort geht von einer Unterschreitung der konsumtiven Ausgaben zur Gegenfinanzierung der o.g. Mindereinnahmen aus. Dabei wird insbesondere der Bereich der Museen zur Gegenfinanzierung eingesetzt. Ferner werden derzeit gesperrte Projektmittel in Höhe von ca. 125 TEUR zur Finanzierung der o.g. Mindereinnahmen eingesetzt.			
e) Investive Ausgaben (-1.110 TEUR) Hinzuweisen ist, dass für die Sanierung des DSM derzeit Mittel in Höhe von 5.914 TEUR gesperrt sind, die voraussichtlich auch in 2013 nicht zur Auszahlung kommen werden. Ein Betrag von 733 TEUR wird in Rahmen der Jahresabschlussarbeiten zur Deckung der investiven Mindereinnahmen (siehe b) herangezogen. Die verbleibende Abweichung in Höhe von ca. 380 TEUR wird zur Gegenfinanzierung der konsumtiven Mindereinnahmen und zur Bildung eines Restes für die Finanzierung des Wirtschaftsplanes 2014 der VHS eingesetzt.			
2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahrsplanung 2013)) Für das Kulturressort ist ein Finanzierungssaldo von -82.741 TEUR veranschlagt. Insbesondere durch Verlagerung zusätzlicher Tarifmittel für Theater Bremen, Eigenbetriebe und Museumsstiftungen ö.R. erhöht sich der zulässige Finanzierungssaldo um 1.398 TEUR. Reduziert wird der zulässige Finanzierungssaldo insbesondere durch die vereinbarungsgemäße Verlagerung von jeweils 733 TEUR an den SFWAH und die Reduzierung um 360 TEUR aufgrund des Bürgerschaftsbeschlusses zur Citytax in Summe um 1.280 TEUR. Unter Berücksichtigung der zusätzlichen und einzusparenden Mittel ergibt sich ein zulässiger Finanzierungssaldo von -82.859 TEUR. Derzeit prognostiziert das Kulturressort einen Finanzierungssaldo von -79.963 TEUR und damit eine Unterschreitung in Höhe von 2.896 TEUR. Die Unterschreitung soll vereinbarungsgemäß durch den SfbWG (733 TEUR) in Anspruch genommen werden. Der Rest wird einer Rücklage für das DSM zugeführt.			
3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).			
a) Die konsumtiven Einnahmen liegen unterjährig über Plan, da zusätzliche durchlaufende Einnahmen beim Musikfest erzielt wurden.			
b) Bei den Personalausgaben gibt es keine wesentlichen Abweichungen.			
c) Bei den konsumtiven Ausgaben gibt es keine wesentlichen Abweichungen.			
d) Die investiven Ausgaben liegen insbesondere wg. des Ziels der Erwirtschaftung investiver Reste zur Deckung des Haushaltes unter Plan.			
4. City-Tax Es ist eine Reduzierung des Haushaltssolls in Höhe von 360 TEUR durch Streichung von investiven			

Produktplan: Kultur	22	Controlling 01-09/13 01.11.2013	
Verantwortlich:	Senator Böhrnsen	Version: 89	Seite 3

Anschlägen erfolgt.

5. Investive Minderausgabe

Der Anteil des Kulturressorts an der globalen investiven Minderausgabe 2013 beträgt 130 TEUR und ist insbesondere durch Streichung bzw. Verschiebung von Maßnahmen beim Theater Bremen erfolgt.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2013				Jahresplanung 2013				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
konsumtive Ausgaben	5.372	5.129	243	4,7	6.971	6.971	6.973	2	6.840
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
investive Ausgaben	100	306	-206	-67,3	228	228	208	-20	408
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben	5.472	5.435	37	0,7	7.199	7.199	7.181	-18	7.248
Saldo	-5.472	-5.435	-37	0,7	-7.199	-7.199	-7.181	18	-7.248

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	60	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2013			kumuliert Januar - September 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Sep 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche [PRS]	830.967,000	839.257,000	-8.290,000	-1,0	1.119.010,000
Besuche Bürgerhäuser [PRS]	550.200,000	521.701,000	28.499,000	5,5	695.600,000
Besuche Kultur-u. Veranstaltungszentren [PRS]	257.604,000	317.557,000	-59.953,000	-18,9	423.410,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahrsplanung 2013)

Es sind derzeit keine wesentlichen Abweichungen prognostiziert.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2013))

Der geplante Finanzierungssaldo von -7.248 TEUR verringert sich um -67 TEUR auf -7.181 TEUR.

Zum einen gab es Verlagerungen von Projektmittel in Höhe von 125 TEUR. Auf der anderen Seite gab es Reduzierungen von investiven Mitteln zur Erbringung von Mindereinnahmen.

3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).

Es gibt keine wesentlichen Abweichungen.

Leistungsziele

Da bei der Planaufstellung nur Besuche von bereits bewilligten Projekten veranschlagt werden dürfen, weichen die Ist-Zahlen besonders bei den projektorientierten Veranstaltungszentren generell von der Planung ab.

Im Produktbereich Kommunale Kulturarbeit liegen die Besuchszahlen insgesamt innerhalb der Planung. Die Besuchszahlen der Bürgerhäuser liegen über dem Planwert, während das Kommunalkino und die Veranstaltungszentren der Stadtkultur die Planvorgaben nicht erreicht haben.

Wie in der Deputation am 11. Juni 2013 berichtet wurde die Arbeit des Kommunalkinos #City 46# erfolgreich evaluiert. Hier ist es gelungen, durch den Umzug in die Bremer Innenstadt die Vermittlung von Medienkompetenz, Filmkultur und filmkulturelle Bildung an einem neuen Standort zu konzentrieren. Die Arbeit der neuen #Kino-Schule#, die zeitgemäß Medienkompetenz und Filmkultur vermittelt, wurde jüngst mit dem Kinopreis des Kinematheksverbunds geehrt.

Produktbereich: Kommunale Kulturarbeit	22.01	Controlling 01-09/13 01.11.2013	
Verantwortlich:	Emigholz	Version: 89	Seite 3

--	--	--	--

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2013				Jahresplanung 2013			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR		
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	2.393	2.110	283	13,4	2.955	2.955	2.955	0
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	113	-113	-100,0	20	20	0	-20
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	2.393	2.223	170	7,7	2.975	2.975	2.955	-20
Saldo	-2.393	-2.223	-170	7,7	-2.975	-2.975	-2.955	20

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2013			kumuliert Januar - September 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Sep 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche Kultur-u. Veranstaltungszentren [PRS]	257.604,000	317.557,000	-59.953,000	-18,9	423.410,000
Veranstaltungen Kultur-u. Veranstalt. [ST]	2.985,000	2.861,000	124,000	4,3	3.814,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2013)

Es sind derzeit keine wesentlichen Abweichungen prognostiziert.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2013))

Der geplante Finanzierungssaldo von -2.965 TEUR bleibt annähernd gleich.

Zum einen gab es Verlagerungen von Projektmittel in Höhe von 140 TEUR. Auf der anderen Seite gab es Reduzierungen in Höhe von 150 TEUR von investiven Mitteln zur Erbringung von Mindereinnahmen.

3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).

Es gibt keine wesentlichen Abweichungen.

Leistungsziele

Da bei der Planaufstellung nur Besuche von bereits bewilligten Projekten veranschlagt werden dürfen, weichen die Ist-Zahlen besonders bei den projektorientierten Veranstaltungszentren generell von der

Produktgruppe: Kult.Stadtteilarbeit/Kultur-u.Veranst.z.	22.01.01	Controlling 01-09/13 01.11.2013	
Verantwortlich:	Emigholz	Version: 89	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Planung ab.

Die Veranstaltungszentren der Stadtkultur melden weniger Besuche als erwartet, da das Kultur Büro Bremen Nord die optimistische Planung aufgrund der Verschiebung der Wiedereröffnung nach der Umbauphase nicht erfüllen konnte.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2013					Jahresplanung 2013			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	524	429	95	22,0	600	600	600	0	572
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	524	429	95	22,0	600	600	600	0	572
Saldo	-524	-429	-95	22,0	-600	-600	-600	0	-572

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2013			kumuliert Januar - September 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Sep 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - September 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Kinobesuche	[PRS]	23.163,000	27.500,000	-4.337,000	-15,8	40.000,000
Anträge auf Filmförderung	[ST]	32,000	71,000	-39,000	-54,9	140,000
Veranstaltungen/ Vorstellungen	[ST]	780,000	660,000	120,000	18,2	900,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2013)

Es sind derzeit keine Abweichungen prognostiziert.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2013))

Der geplante Finanzierungssaldo von -572 TEUR erhöht sich aufgrund von verlagerten Projektmitteln um -28 TEUR auf -600 TEUR.

3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).

Die konsumtiven Ausgaben liegen über Plan, da unterjährig mehr Zuwendungen als geplant ausgezahlt wurden. Dies wird sich bis zum Jahresende ausgleichen.

Leistungsziele

Wie in der Deputation am 11. Juni 2013 berichtet wurde die Arbeit des Kommunalkinos #City 46# erfolgreich evaluiert. Hier ist es gelungen, durch den Umzug in die Bremer Innenstadt die Vermittlung von Medienkompetenz, Filmkultur und filmkulturelle Bildung an einem neuen Standort zu konzentrieren.

Produktgruppe: Kulturelle Medienarbeit	22.01.02	Controlling 01-09/13 01.11.2013	
Verantwortlich:	Emigholz	Version: 89	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Die Arbeit der neuen #Kino-Schule#, die zeitgemäß Medienkompetenz und Filmkultur vermittelt, wurde jüngst mit dem Kinopreis des Kinematheksverbunds geehrt.

Die Antragstellung auf Filmförderung unterliegt unterjährigen Schwankungen. Da der Videokunst Förderpreis und der Dokumentarfilm Förderpreis nach abschließender Sicherung der Finanzierung erst im 4. Quartal 2013 ausgeschrieben werden können, ist zum Jahresende ein deutlicher Anstieg der Zahlen zu erwarten.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2013				Jahresplanung 2013				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
konsumtive Ausgaben	2.455	2.590	-135	-5,2	3.416	3.416	3.418	2	3.454
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
investive Ausgaben	100	193	-93	-48,2	208	208	208	0	258
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben	2.555	2.783	-228	-8,2	3.624	3.624	3.626	2	3.712
Saldo	-2.555	-2.783	228	-8,2	-3.624	-3.624	-3.626	-2	-3.712

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	60	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2013			kumuliert Januar - September 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Sep 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche [PRS]	550.200,000	521.700,000	28.500,000	5,5	695.600,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2013)

Es sind derzeit keine wesentlichen Abweichungen prognostiziert.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2013))

Der geplante Finanzierungssaldo von -3.712 TEUR reduziert sich aufgrund von konsumtiven Verlagerungen in die Produktgruppe 22.01.01 und aufgrund von investiven Reduzierungen zur Erbringung von Mindereinnahmen.

3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).



Es gab keine wesentlichen Abweichungen.

Leistungsziele

Innerhalb der Produktgruppe kommt es bei einzelnen Bürgerhäusern zu geringfügigen Abweichungen von den Planwerten. Insgesamt liegen die Besuchszahlen der Bürgerhäuser jedoch über dem Planwert.

Produktgruppe: Bürgerhäuser	22.01.03	Controlling 01-09/13 01.11.2013	
Verantwortlich:	Emigholz	Version: 89	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Einhaltung Finanzdaten: 	Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung Leistungsziele 
---	----------------------------------	---

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2013				Jahresplanung 2013				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	607	0	607	0,0	603	601	601	0	1
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	607	0	607	0,0	603	601	601	0	1
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	32.294	31.011	1.283	4,1	37.395	37.395	37.395	0	35.595
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	982	1.484	-502	-33,8	1.605	1.523	1.252	-271	1.605
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	33.276	32.495	781	2,4	39.000	38.918	38.647	-271	37.200
Saldo	-32.669	-32.495	-174	0,5	-38.397	-38.317	-38.046	271	-37.200

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	26.406	26.311	26.311	14.907
- investiv	0	553	445	445	260
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2013			kumuliert Januar - September 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Sep 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	0,0	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	0,0	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	0,0	-
Frauenquote	-	0,0	-
Teilzeitquote	-	0,0	-
Schwerbehindertenquote	-	0,0	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche Bremer Theater [PRS]	103.805,000	108.000,000	-4.195,000	-3,9	170.000,000
Besuche Shakespeare Company [PRS]	21.390,000	20.322,000	1.068,000	5,3	27.097,000
Besuche Orchester [PRS]	65.920,000	65.200,000	720,000	1,1	96.000,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahrsplanung 2013)

Es sind derzeit keine Abweichungen prognostiziert.

Die investiven Ausgaben werden insbesondere zur Finanzierung der Minderausgabe (-48 TEUR) sowie zur Finanzierung des Wirtschaftsplans 2014 der VHS (-180 TEUR) reduziert.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2013))

Der geplante Finanzierungssaldo von -37.200 TEUR erhöht sich um -994 TEUR auf -38.194 TEUR.

Die wesentlichen Abweichungen resultieren aus Nachbewilligungen von Tarifmitteln für das Theater Bremen in Höhe von 765 TEUR sowie verlagerten Projektmittel in Höhe von 370 TEUR.

3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).

Die konsumtiven Einnahmen liegen unterjährig über Plan, da zusätzliche durchlaufende Einnahmen beim Musikfest erzielt wurden.

Die konsumtiven Ausgaben liegen aufgrund von vorgezogenen Auszahlungszeitpunkten unterjährig über Plan. Dies wird sich bis zum Jahresende ausgleichen.

Leistungsziele

Die neue Spielzeit 2013/2014 des Theater Bremen, die am 1. August 2013 begonnen hat, setzt die künstlerische Ausrichtung der neuen Intendanz fort. Die Besuchszahlen liegen im Vergleich mit dem Wirtschaftsplan nur leicht unter Plan. Das Theater Bremen geht davon aus, dass durch die hervorragenden Rezensionen und die überregionale Wahrnehmung der aktuellen Produktionen sowie dispositionelle Anpassungen dies im weiteren Verlauf der Spielzeit aufgefangen werden kann. Die

Produktbereich: Theater und Musik	22.02	Controlling 01-09/13 01.11.2013	
Verantwortlich:	Emigholz	Version: 89	Seite 3
<p>letzte Spielzeit konnte in den Monaten Januar bis Juni 2013 bei den Besuchszahlen eine Planeinhaltung erreichen.</p> <p>Die Eröffnung der neuen Spielzeit 2013/2014 der Bremer Shakespeare Company begann mit einem ausverkauften Open Air "Shakespeare im Park". Zu Beginn des Jahres musste die Company aufgrund des Umbaus des Theaters am Leibnitzplatz auf andere Spielstätten mit deutlich geringerem Platzangebot ausweichen. Dennoch schloss die Bremer Shakespeare Company mit einem positiven Einspielergebnis ab.</p> <p>Bei den Klangkörpern liegen die Besuchszahlen im Plan. Das Ergebnis wäre noch positiver ausgefallen, wenn nicht noch eine Aufführung der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen ins nächste Jahr verschoben worden wäre.</p>			

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2013				Jahresplanung 2013				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
konsumtive Ausgaben	24.219	24.363	-144	-0,6	27.451	27.451	27.451	0	26.686
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
investive Ausgaben	955	1.439	-484	-33,6	1.545	1.463	1.177	-286	1.545
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben	25.175	25.802	-627	-2,4	28.996	28.914	28.628	-286	28.231
Saldo	-25.175	-25.802	627	-2,4	-28.996	-28.914	-28.628	286	-28.231

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	25.555	25.555	25.555	14.907
- investiv	0	553	445	445	260
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2013			kumuliert Januar - September 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Sep 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - September 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Aufführungen (Veranstaltungen)	[ST]	611,000	609,000	2,000	0,3	886,000
Besuche	[PRS]	125.195,000	128.322,000	-3.127,000	-2,4	197.097,000
Besuche Bremer Theater	[PRS]	103.805,000	108.000,000	-4.195,000	-3,9	170.000,000
Besuche Shakespeare Company	[PRS]	21.390,000	20.322,000	1.068,000	5,3	27.097,000
Gastspiele (auswärts)	[ST]	48,000	34,000	14,000	41,2	46,000
Neuinszenierungen	[ST]	27,000	25,000	2,000	8,0	34,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahrsplanung 2013)

Es sind derzeit keine Abweichungen prognostiziert.

Die investiven Ausgaben werden insbesondere zur Finanzierung der Minderausgabe (-82 TEUR) sowie zur Finanzierung des Wirtschaftsplans 2014 der VHS (-180 TEUR) reduziert.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2013))

Der geplante Finanzierungssaldo von -28.231 TEUR erhöht sich um -397 TEUR auf -28.628 TEUR aufgrund von Nachbewilligungen von Tarifmitteln für das Theater Bremen.

3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).

Es gibt keine wesentlichen Abweichungen.

Leistungsziele

Die neue Spielzeit 2013/2014 des Theater Bremen, die am 1. August 2013 begonnen hat, setzt die künstlerische Ausrichtung der neuen Intendanz fort. Die Besuchszahlen liegen im Vergleich mit dem

Produktgruppe: Theater	22.02.01	Controlling 01-09/13 01.11.2013	
Verantwortlich:	Emigholz	Version: 89	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Wirtschaftsplan nur leicht unter Plan. Das Theater Bremen geht davon aus, dass durch die hervorragenden Rezensionen und die überregionale Wahrnehmung der aktuellen Produktionen sowie dispositionelle Anpassungen dies im weiteren Verlauf der Spielzeit aufgefangen werden kann. Die letzte Spielzeit konnte in den Monaten Januar bis Juni 2013 bei den Besuchszahlen eine Planeinhaltung erreichen.

Die Eröffnung der neuen Spielzeit 2013/2014 der Bremer Shakespeare Company begann mit einem ausverkauften Open Air "Shakespeare im Park". Zu Beginn des Jahres musste die Company aufgrund des Umbaus des Theaters am Leibnitzplatz auf andere Spielstätten mit deutlich geringerem Platzangebot ausweichen. Dennoch schloss die Bremer Shakespeare Company mit einem positiven Einspielergebnis ab.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2013				Jahresplanung 2013				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	558	0	558	0,0	558	558	558	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	558	0	558	0,0	558	558	558	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	6.104	4.745	1.359	28,6	7.158	7.158	7.158	0	6.554
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	6.104	4.745	1.359	28,6	7.158	7.158	7.158	0	6.554
Saldo	-5.546	-4.745	-801	16,9	-6.599	-6.600	-6.600	0	-6.554

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2013			kumuliert Januar - September 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Sep 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	0,0	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	0,0	-
Frauenquote	-	0,0	-
Teilzeitquote	-	0,0	-
Schwerbehindertenquote	-	0,0	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche in Bremen [PRS]	65.920,000	65.200,000	720,000	1,1	96.000,000
Gastspiele (auswärts) [ST]	27,000	44,000	-17,000	-38,6	58,000
Konzerte in Bremen (Veranstalt.) [ST]	77,000	76,000	1,000	1,3	105,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahrsplanung 2013)

Es sind derzeit keine Abweichungen prognostiziert.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2013))

Der geplante Finanzierungssaldo von -6.554 TEUR verändert sich nur geringfügig.

3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).

Die konsumtiven Einnahmen liegen unterjährig über Plan, da zusätzliche durchlaufende Einnahmen beim Musikfest erzielt wurden.

Leistungsziele

Bei den Klangkörpern liegen die Besuchszahlen im Plan. Das Ergebnis wäre noch positiver ausgefallen, wenn nicht noch eine Aufführung der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen ins nächste Jahr verschoben worden wäre.

Produktgruppe: Orchester	22.02.02	Controlling 01-09/13 01.11.2013	
Verantwortlich:	Emigholz	Version: 89	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2013				Jahresplanung 2013					
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag		
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	49	0	49	0,0	45	43	43	0	1	
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Gesamteinnahmen	49	0	49	0,0	45	43	43	0	1	
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
konsumtive Ausgaben	1.970	1.903	67	3,5	2.786	2.786	2.786	0	2.355	
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
investive Ausgaben	27	45	-18	-39,9	60	60	75	15	60	
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben	1.997	1.948	49	2,5	2.846	2.846	2.861	15	2.415	
Saldo	-1.948	-1.948	-0	0,0	-2.801	-2.803	-2.818	-15	-2.415	

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	851	756	756	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2013			kumuliert Januar - September 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Sep 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2013)

Es sind derzeit keine wesentlichen Abweichungen prognostiziert.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2013))

Der geplante Finanzierungssaldo von -2.415 TEUR erhöht sich um -403 TEUR auf -2.818 TEUR aufgrund von verlagerten Projektmitteln.

3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).

Die konsumtiven Ausgaben liegen aufgrund von vorgezogenen Auszahlungszeitpunkten unterjährig über Plan. Dies wird sich bis zum Jahresende ausgleichen.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2013				Jahresplanung 2013			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	32	30	2	6,5	30	30	0	30
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	733	733	-733	733
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	32	30	2	6,5	763	763	-733	763
Personalausgaben	10	0	10	0,0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	9.101	9.703	-602	-6,2	13.138	13.139	-156	12.936
Zinsausgaben	30	0	30	0,0	30	30	0	30
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
investive Ausgaben	1.521	1.619	-98	-6,1	2.010	2.743	-819	6.210
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	10.662	11.322	-660	-5,8	15.178	15.912	-975	19.176
Saldo	-10.630	-11.292	662	-5,9	-14.415	-15.149	242	-18.413

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	1.251	1.893	702	472
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	26	22	18	29

Personaldaten	September 2013			kumuliert Januar - September 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	2	0	2	2	0	2
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	2	0	2	2	0	2
Refinanzierte	0	0	0	3	0	3	3	0	3
Nebentitel	0	0	0	5	0	5	6	0	6
Insgesamt	0	0	0	10	0	10	11	0	11
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Sep 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	4,8	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	22,5	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	17,5	-
Frauenquote	-	50,0	-
Teilzeitquote	-	35,0	-
Schwerbehindertenquote	-	6,0	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - September 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche	[PRS]	277.606,000	366.955,000	-89.349,000	-24,3	489.500,000
Besuche Deutsches Schifffahrtsmuseum	[PRS]	66.888,000	44.000,000	22.888,000	52,0	50.000,000
Besuche Focke-Museum	[PRS]	27.926,000	49.050,000	-21.124,000	-43,1	65.500,000
Besuche Kunsthalle	[PRS]	111.200,000	86.500,000	24.700,000	28,6	120.000,000
Besuche Neues Museum Weserburg	[PRS]	21.293,000	37.000,000	-15.707,000	-42,5	50.000,000
Besuche Übersee-Museum	[PRS]	68.332,000	102.000,000	-33.668,000	-33,0	140.800,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahrsplanung 2013)

Im Bereich der investiven Mittel ist darauf hinzuweisen, dass die für die Sanierung des Deutschen Schifffahrtsmuseum (DSM) derzeit gesperrten Mittel in Höhe von 5.914 TEUR auch in 2013 voraussichtlich nicht zur Auszahlung kommen werden.

Die im Zusammenhang mit der Sanierung des DSM stehenden investiven Einnahmen (733 TEUR) werden im Jahr 2013 nicht erzielt, da auch die investiven Ausgaben nicht in diesem Jahr anfallen. Entsprechend wurden die investiven Ausgaben reduziert.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2013))

Der geplante Finanzierungssaldo von -18.413 TEUR verringert sich insbesondere aufgrund gesperrter Mittel beim DSM um 3.506 TEUR auf -14.907 TEUR.

3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).

Es gibt keine wesentlichen Abweichungen.

Leistungsziele

Das Focke-Museum und das Übersee-Museum haben die geplanten Besucherzahlen nicht erreicht. Dies liegt unter anderem daran, dass die beim Fachpublikum hoch anerkannte Sonderausstellung "Graben für Germanien. Archäologie unterm Hakenkreuz" des Focke-Museums weniger Besucher angezogen hat, als geplant. Darüber hinaus konnten die Planzahlen des Focke-Museums nicht erreicht werden, da bei der Planaufstellung davon ausgegangen wurde, dass die Baumaßnahme noch vor 2013 abgeschlossen werden könnte. Dies war nicht der Fall.

Seit Oktober zeigt das Focke-Museum die Sonderausstellung "Unterwegs fürs Seelenheil?! Pilgerreisen gestern und heute".

Produktbereich: Museen	22.03	Controlling 01-09/13 01.11.2013	
Verantwortlich:	Emigholz	Version: 89	Seite 3

Die Sonderausstellung "Abenteurer, Entdecker, Forscher" des Übersee-Museums erreichte ebenso weniger Besucher als angenommen. Das Übersee-Museum hat Anfang Oktober 2013 die neue Dauerausstellung "Afrika" eröffnet, die eine sehr positive öffentliche Resonanz fand. Es wird davon ausgegangen, dass die Besucherzahlen im 2. Halbjahr 2013 steigen, die Jahresplanung jedoch nicht erreicht wird.

Das Deutsche Schiffahrtsmuseum hat ihr geplantes Ergebnis deutlich übertroffen. Dies liegt daran, dass bei der Planerstellung davon ausgegangen wurde, dass die Sanierungsmaßnahme bereits in diesem Jahr beginnen würde.

Die Kunsthalle hat ihre geplanten Besucherzahlen deutlich übertroffen.

Die geplanten Besucherzahlen wurden beim Neuen Museum Weserburg nicht erreicht, da die Ausstellungen "Kabinetttücher" und "Ka Boom! Comic in der Kunst" hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind. Jedoch konnte die Ausstellung "Ka Boom! Comic in der Kunst" eine hohe Anzahl von Erstbesuchern für das Neue Museum Weserburg generieren.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2013					Jahresplanung 2013			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	3	0	3	0,0	0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	3	0	3	0,0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	4.699	4.902	-203	-4,1	6.695	6.695	6.695	0	6.536
Zinsausgaben	30	0	30	0,0	30	30	30	0	30
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	1.515	1.543	-28	-1,8	1.869	1.869	1.817	-52	1.869
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	6.244	6.445	-201	-3,1	8.594	8.594	8.542	-52	8.434
Saldo	-6.241	-6.445	204	-3,2	-8.594	-8.594	-8.542	52	-8.434

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	1.251	874	102	339
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	26	22	18	29

Personaldaten	September 2013			kumuliert Januar - September 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Sep 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - September 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche	[PRS]	96.258,000	154.724,000	-58.466,000	-37,8	206.300,000
Besuche Focke-Museum	[PRS]	27.926,000	49.050,000	-21.124,000	-43,1	65.500,000
Besuche Übersee-Museum	[PRS]	68.332,000	102.000,000	-33.668,000	-33,0	136.000,000
Führungen	[ST]	1.974,000	1.695,000	279,000	16,5	2.260,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahrsplanung 2013)

Es sind derzeit keine Abweichungen prognostiziert.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2013))

Der geplante Finanzierungssaldo von -8.434 TEUR erhöht sich aufgrund von Nachbewilligungen von Tarifmitteln um -160 TEUR sowie einer investiven Einsparung in Höhe von -52 TEUR auf -8.542 TEUR.

3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).

Es gibt keine wesentlichen Abweichungen.

Leistungsziele

Das Focke-Museum und das Übersee-Museum haben die geplanten Besucherzahlen nicht erreicht. Dies liegt unter anderem daran, dass die beim Fachpublikum hoch anerkannte Sonderausstellung "Graben für Germanien. Archäologie unterm Hakenkreuz" des Focke-Museums weniger Besucher angezogen hat, als

Produktgruppe: Stadt- und kulturhistorische Museen	22.03.01	Controlling 01-09/13 01.11.2013	
Verantwortlich:	Emigholz	Version: 89	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

geplant. Darüber hinaus konnten die Planzahlen des Focke-Museums nicht erreicht werden, da bei der Planaufstellung davon ausgegangen wurde, dass die Baumaßnahme noch vor 2013 abgeschlossen werden könnte. Dies war nicht der Fall.

Seit Oktober zeigt das Focke-Museum die Sonderausstellung "Unterwegs fürs Seelenheil?! Pilgerreisen gestern und heute".

Die Sonderausstellung "Abenteurer, Entdecker, Forscher" des Übersee-Museums erreichte ebenso weniger Besucher als angenommen. Das Übersee-Museum hat Anfang Oktober 2013 die neue Dauerausstellung "Afrika" eröffnet, die eine sehr positive öffentliche Resonanz fand. Es wird davon ausgegangen, dass die Besucherzahlen im 2. Halbjahr 2013 steigen, die Jahresplanung jedoch nicht erreicht wird.

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2013				Jahresplanung 2013				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	29	30	-1	-1,8	30	30	30	0	30
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	733	733	0	-733	733
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	29	30	-1	-1,8	763	763	30	-733	763
Personalausgaben	10	0	10	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	890	1.209	-319	-26,4	1.655	1.655	1.582	-73	1.611
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	76	-76	-100,0	101	834	101	-733	4.301
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	900	1.285	-385	-30,0	1.756	2.489	1.683	-806	5.912
Saldo	-871	-1.255	384	-30,6	-992	-1.726	-1.653	73	-5.149

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	1.019	600	133
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2013			kumuliert Januar - September 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	2	0	2	2	0	2
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	2	0	2	2	0	2
Refinanzierte	0	0	0	3	0	3	3	0	3
Nebentitel	0	0	0	5	0	5	6	0	6
Insgesamt	0	0	0	10	0	10	11	0	11
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Sep 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	22,5	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	17,5	-
Frauenquote	-	50,0	-
Teilzeitquote	-	35,0	-
Schwerbehindertenquote	-	6,0	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche [PRS]	66.888,000	44.000,000	22.888,000	52,0	50.000,000
Führungen [ST]	116,000	262,000	-146,000	-55,7	350,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2013)

Im Bereich der investiven Mittel ist darauf hinzuweisen, dass die für die Sanierung des Deutschen Schiffahrtsmuseum (DSM) derzeit gesperrten Mittel in Höhe von 5.914 TEUR auch in 2013 voraussichtlich nicht zur Auszahlung kommen werden.

Die im Zusammenhang mit der Sanierung des DSM stehenden investiven Einnahmen (733 TEUR) werden im Jahr 2013 nicht erzielt, da auch die investiven Ausgaben nicht in diesem Jahr anfallen. Entsprechend wurden die investiven Ausgaben reduziert.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2013))

Der geplante Finanzierungssaldo von -5.149 TEUR verringert sich insbesondere aufgrund gesperrter Mittel um 3.496 TEUR auf -1.653 TEUR.

3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).

Es gibt keine wesentlichen Abweichungen.

Produktgruppe: Nationales Deutsches Schiffahrtsmuseum	22.03.02	Controlling 01-09/13 01.11.2013	
Verantwortlich:	Emigholz	Version: 89	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Leistungsziele

Das Deutsche Schiffahrtsmuseum hat ihr geplantes Ergebnis deutlich übertroffen. Dies liegt daran, dass bei der Planerstellung davon ausgegangen wurde, dass die Sanierungsmaßnahme bereits in diesem Jahr beginnen würde.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2013					Jahresplanung 2013			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	3.511	3.592	-81	-2,3	4.789	4.789	4.706	-83	4.789
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	6	0	6	0,0	40	40	6	-34	40
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	3.518	3.592	-74	-2,1	4.829	4.829	4.712	-117	4.829
Saldo	-3.518	-3.592	74	-2,1	-4.829	-4.829	-4.712	117	-4.829

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2013			kumuliert Januar - September 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Sep 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - September 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche Kunsthalle	[PRS]	111.200,000	86.500,000	24.700,000	28,6	120.000,000
Besuche	[PRS]	181.348,000	171.905,000	9.443,000	5,5	238.000,000
Führungen	[ST]	2.042,000	2.210,000	-168,000	-7,6	3.010,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahrsplanung 2013)

Es sind derzeit keine wesentlichen Abweichungen prognostiziert.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2013))

Der geplante Finanzierungssaldo verändert sich nur geringfügig.

3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).

Die konsumtiven Ausgaben liegen aufgrund von späteren Auszahlungszeitpunkten unterjährig unter Plan. Dies wird sich bis zum Jahresende ausgleichen.

Leistungsziele

Die Leistungsdaten liegen über den Planzahlen.

Hervorzuheben ist dabei die Kunsthalle, die durch die Sonderausstellung "Friedensreich Hundertwasser: Gegen den Strich. Werke 1949 bis 1970" ihre Besucherzahlen erheblich steigern konnte. Auch bei der Gerhard-Marcks- sowie bei der Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung konnte durch die Sonderausstellungen

Produktgruppe: Kunst u. kunstgeschichtl. Einrichtungen	22.03.03	Controlling 01-09/13 01.11.2013	
Verantwortlich:	Emigholz	Version: 89	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

"Eveline van Duyl - Denkseln" sowie "Vom Stand der Dinge" jeweils ein Anstieg der Besucherzahlen erreicht werden. Das gemeinsame Projekt der Gerhard-Marcks-Stiftung mit der Heinz & Ilse Bühnen Stiftung wird sehr gut angenommen und schlägt sich positiv in den Besucherzahlen nieder. Durch dieses Projekt erhalten Jugendliche unter 18 Jahren freien Eintritt in das Museum; die Heinz & Ilse Bühnen Stiftung finanziert zudem die Führungen für Schulklassen.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2013					Jahresplanung 2013			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	9.718	9.526	192	2,0	13.048	13.048	13.048	0	12.702
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	533	540	-7	-1,4	719	719	719	0	719
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	10.251	10.066	185	1,8	13.767	13.767	13.767	0	13.421
Saldo	-10.251	-10.066	-185	1,8	-13.767	-13.767	-13.767	0	-13.421

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	593	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2013			kumuliert Januar - September 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Sep 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Belegungen VHS (gesamt) [ST]	43.132,000	43.500,000	-368,000	-0,8	57.500,000
Veranstaltungen Volkshochschule [ST]	3.325,000	3.500,000	-175,000	-5,0	4.550,000
Ausweisinhaber gesamt (BibCard) [PRS]	58.301,000	48.500,000	9.801,000	20,2	54.500,000
Entleihungen Stadtbibliothek (gesamt) [ST]	2.781.531,000	2.595.900,000	185.631,000	7,2	3.440.000,000
Schülerbelegungen Musikschule (gesamt) [ST]	2.360,000	3.266,667	-906,667	-27,8	2.450,000
SchülerInnen Musikschule [PRS]	2.134,000	2.933,333	-799,333	-27,3	2.200,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahrsplanung 2013)

Es sind derzeit keine Abweichungen prognostiziert.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2013))

Der geplante Finanzierungssaldo von -13.421 TEUR erhöht sich um -345 TEUR auf -13.766 TEUR aufgrund von Nachbewilligungen für Tarifmittel.

3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).

Die konsumtiven Ausgaben liegen aufgrund von vorgezogenen Auszahlungszeitpunkten unterjährig über Plan. Dies wird sich bis zum Jahresende ausgleichen.

Leistungsziele

Bei der Stadtbibliothek zeigt die steigende Anzahl der Ausleihen ggü. der Planung, dass das Angebot in 2013 gut angenommen worden ist. Auch die Zahl der BibCards hat die Erwartungen übertroffen. Bei der Bremer Volkshochschule konnten die Plandaten im Bereich der Belegungen und Veranstaltungen nicht erreicht werden, bedingt durch Reduzierungen des Kursangebotes (wg. länger andauernder Umbaumaßnahmen am Standort Bremen Nord). Die Leistungsdaten der Musikschule Bremen liegen aufgrund unterjähriger Schwankungen leicht unterhalb der Planung, dies wird zum Jahresende erwartungsgemäß durch den Beginn der Schulprojekte nach den Herbstferien wieder ausgeglichen.

Der Wert der Planzahl "Schülerbelegungen Musikschule (gesamt)" ist zum 31.09.2013 falsch dargestellt. Die Planzahl beträgt 2.450. Die Abweichung in Höhe von -90 Belegungen stellt damit eine Unterschreitung 3,7% dar.

Der Wert der Planzahl "SchülerInnen Musikschule" ist ebenfalls zum 31.09.2013 falsch dargestellt. Die

Produktbereich: Kulturelle Bildung	22.04	Controlling 01-09/13 01.11.2013	
Verantwortlich:	Emigholz	Version: 89	Seite 3

Planzahl beträgt 2.200. Die Abweichung in Höhe von -66 SchülerInnen stellt damit eine Unterschreitung 3,0% dar.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2013				Jahresplanung 2013				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
konsumtive Ausgaben	6.048	6.342	-294	-4,6	8.643	8.643	8.643	0	8.457
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
investive Ausgaben	348	374	-26	-6,8	498	498	498	0	498
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben	6.396	6.716	-320	-4,8	9.141	9.141	9.141	0	8.955
Saldo	-6.396	-6.716	320	-4,8	-9.141	-9.141	-9.141	0	-8.955

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	387	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2013			kumuliert Januar - September 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Sep 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Entleihungen Stadtbibliothek (gesamt) [ST]	2.781.531,000	2.595.900,000	185.631,000	7,2	3.440.000,000
Ausweisinhaber gesamt (BibCard) [PRS]	58.301,000	48.500,000	9.801,000	20,2	54.500,000
Besuche [PRS]	802.423,000	880.000,000	-77.577,000	-8,8	1.180.000,000
Veranstaltungen [ST]	1.596,000	1.265,000	331,000	26,2	1.750,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2013)

Es sind derzeit keine Abweichungen prognostiziert.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2013))

Der geplante Finanzierungssaldo von -8.955 TEUR erhöht sich um -186 TEUR auf -9.141 TEUR aufgrund von Nachbewilligungen für Tarifmittel.

3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).

Die konsumtiven Ausgaben liegen aufgrund von vorgezogenen Auszahlungszeitpunkten unterjährig über Plan. Dies wird sich bis zum Jahresende ausgleichen.

Leistungsziele

Bei der Stadtbibliothek zeigt die steigende Anzahl der Ausleihen ggü. der Planung, dass das Angebot in 2013 gut angenommen worden ist. Auch die Zahl der BibCards hat die Erwartungen übertroffen. Generell ist der Trend zu beobachten, dass die Anzahl der physischen Besuche tendenziell leicht

Produktgruppe: Stadtbibliothek	22.04.01	Controlling 01-09/13 01.11.2013	
Verantwortlich:	Emigholz	Version: 89	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

rückläufig ist, während gleichzeitig die Anzahl der virtuellen Homepagebesuche deutlich ansteigt und die Besuchszahl insgesamt zunimmt. Die hohe Zahl der Veranstaltungen ist auf das große Engagement im Bereich der Förderung der Lese- und Medienkompetenz, insbesondere für Kinder und Jugendliche, zurückzuführen.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2013				Jahresplanung 2013			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	3.670	3.184	486	15,3	4.405	4.405	4.405	4.245
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
investive Ausgaben	184	166	18	10,9	221	221	221	221
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	3.854	3.350	504	15,1	4.626	4.626	4.626	4.466
Saldo	-3.854	-3.350	-504	15,1	-4.626	-4.626	-4.626	-4.466

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	206	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2013			kumuliert Januar - September 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Sep 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Unterrichtsstunden Volkshochschule [STD]	102.582,000	100.000,000	2.582,000	2,6	119.300,000
Veranstaltungen Volkshochschule [ST]	3.325,000	3.500,000	-175,000	-5,0	4.550,000
Belegungen VHS (gesamt) [ST]	43.132,000	43.500,000	-368,000	-0,8	57.500,000
SchülerInnen Musikschule [PRS]	2.134,000	2.200,000	-66,000	-3,0	2.200,000
Schülerbelegungen Musikschule (gesamt) [ST]	2.360,000	2.450,000	-90,000	-3,7	2.450,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2013)

Es sind derzeit keine Abweichungen prognostiziert.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2013))

Der geplante Finanzierungssaldo von -4.466 TEUR erhöht sich um -160 TEUR auf -4.626 TEUR aufgrund von Nachbewilligungen für Tarifmittel.

3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).

Die konsumtiven Ausgaben liegen aufgrund von vorgezogenen Auszahlungszeitpunkten unterjährig über Plan. Dies wird sich bis zum Jahresende ausgleichen.

Leistungsziele

Die Leistungsdaten der Musikschule Bremen liegen aufgrund unterjähriger Schwankungen leicht unterhalb der Planung, dies wird zum Jahresende erwartungsgemäß durch den Beginn der Schulprojekte nach den Herbstferien wieder ausgeglichen.

Produktgruppe: Einr. der Kulturverm./Kult.Bildungsarb.	22.04.02	Controlling 01-09/13 01.11.2013	
Verantwortlich:	Emigholz	Version: 89	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Bei der Bremer Volkshochschule werden die Plandaten im Bereich der Belegungen und Veranstaltungen nicht erreicht werden können, da die Einschränkungen des Angebots in der Zweigstelle Nord aufgrund der anhaltenden Umbauarbeiten im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus die Erreichung der Leistungsziele erschweren. Die Anzahl der Unterrichtsstunden fällt durch zusätzliche Integrationskurse dagegen höher aus als geplant.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2013					Jahresplanung 2013			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	540	282	258	91,5	918	1.003	622	-381	839
investive Einnahmen	45	0	45	0,0	45	45	45	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	585	282	303	107,4	963	1.048	667	-381	839
Personalausgaben	3.220	3.202	18	0,6	4.398	4.451	4.503	52	4.291
konsumtive Ausgaben	1.643	1.942	-299	-15,4	2.169	2.251	2.132	-119	2.769
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	61	41	20	47,6	102	82	82	0	237
relevante Verrech./Erstatt.	12	1	11	1.067,5	12	12	12	0	1
Gesamtausgaben	4.935	5.186	-251	-4,8	6.681	6.796	6.729	-67	7.298
Saldo	-4.351	-4.904	553	-11,3	-5.718	-5.748	-6.062	-314	-6.459

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2013			kumuliert Januar - September 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	323	323	0	2.950	2.936	14	4.031	4.032	-1
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	1	0	1	9	0	9	12	0	12
Zwischensumme	324	323	1	2.959	2.936	23	4.043	4.032	11
Refinanzierte	21	18	3	193	162	31	261	219	42
Nebentitel	13	13	0	68	104	-36	95	147	-52
Insgesamt	358	354	4	3.220	3.202	18	4.399	4.398	1
- dar.: Beihilfe/Nachvers	11	6	5	50	69	-19	64	86	-22
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	67,0	66,9	0,1	68,7	67,5	1,2	68,3	67,3	1,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0
Zusammen	68,0	66,9	1,1	69,7	67,5	2,2	69,3	67,3	2,0
Refinanzierte	3,9	-	-	3,9	-	-	3,9	-	-
Abwesende	2,0	-	-	2,3	-	-	2,3	-	-

Personalstruktur	Sep 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	7,2	22,5	7,2
Beschäftigte über 55 Jahre	41,0	17,5	36,1
Frauenquote	56,6	50,0	55,4
Teilzeitquote	26,5	35,0	25,3
Schwerbehindertenquote	8,5	6,0	7,4

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste					
Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahrsplanung 2013)

Zu den Abweichungen im einzelnen:

a) Konsumtive Einnahmen (Abweichung -381 TEUR):

Die Einnahmen aus Rückzahlungen von Zuwendungsempfängern werden dieses Jahr voraussichtlich nicht erzielt (-350 TEUR) und begründen den Hauptteil der Abweichung. Eine Gegenfinanzierung kann durch geringere konsumtive und investive Ausgaben im gesamten Produktplan erfolgen.

b) Personalausgaben (Abweichung +52 TEUR)

Die Personalausgaben können voraussichtlich nicht eingehalten werden. Dabei sind bereits verminderte Personalausgaben durch verzögerte Wiederbesetzungen und weitere Maßnahmen im Volumen von ca. 110 TEUR einbezogen. Grund für die Mehrausgaben im Kernbereich ist die Überschreitung der Zielzahlen bei den zugeordneten kleinen Dienststellen : Landesamt für Denkmalpflege und Landesarchäologie Bremen.

c) Konsumtive Ausgaben (-119 TEUR)

Das Kulturressort geht von einer Unterschreitung der konsumtiven Ausgaben zur Gegenfinanzierung der o.g. Mindereinnahmen sowie zur Finanzierung der globalen Minderausgaben. Eine dritte Tranche an Projektmitteln kann daher nicht vergeben werden.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2013))

Der geplante Finanzierungssaldo von -6.459 TEUR verringert sich insbesondere aufgrund verlagerter Projektmittel um 397 TEUR auf -6.062 TEUR.

Produktbereich: 22.90 Sonstiges (Allg. Kulturpflege)	Controlling 01-09/13 01.11.2013
Verantwortlich: Emigholz	Version: 89 Seite 3

--	--

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2013				Jahresplanung 2013				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	415	264	151	57,0	795	887	506	-381	813
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	415	264	151	57,0	795	887	506	-381	813
Personalausgaben	1.966	2.032	-66	-3,2	2.766	2.820	2.742	-78	2.749
konsumtive Ausgaben	1.002	1.444	-442	-30,6	1.287	1.386	1.267	-119	1.926
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	2	5	-3	-69,6	7	7	7	0	107
relevante Verrech./Erstatt.	11	0	11	0,0	11	11	11	0	0
Gesamtausgaben	2.981	3.481	-500	-14,4	4.071	4.224	4.027	-197	4.782
Saldo	-2.567	-3.217	650	-20,2	-3.275	-3.337	-3.521	-184	-3.969

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2013			kumuliert Januar - September 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	189	198	-9	1.722	1.800	-78	2.342	2.460	-118
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	189	198	-9	1.722	1.800	-78	2.342	2.460	-118
Refinanzierte	21	18	3	193	162	31	261	219	42
Nebentitel	11	6	5	51	70	-19	65	87	-22
Insgesamt	221	222	-1	1.966	2.032	-66	2.668	2.766	-98
- dar.: Beihilfe/Nachvers	11	6	5	50	69	-19	64	86	-22
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	35,3	36,8	-1,5	35,6	37,1	-1,5	35,5	37,0	-1,5
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	35,3	36,8	-1,5	35,6	37,1	-1,5	35,5	37,0	-1,5
Refinanzierte	3,9	-	-	3,9	-	-	3,9	-	-
Abwesende	1,0	-	-	1,1	-	-	1,1	-	-

Personalstruktur	Sep 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,7	22,5	8,7
Beschäftigte über 55 Jahre	45,7	17,5	45,7
Frauenquote	56,5	50,0	54,4
Teilzeitquote	21,7	35,0	17,4
Schwerbehindertenquote	11,4	6,0	9,1

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2013)

Zu den Abweichungen im einzelnen:

a) Konsumtive Einnahmen (Abweichung -381 TEUR):

Die Einnahmen aus Rückzahlungen von Zuwendungsempfängern werden dieses Jahr voraussichtlich nicht erzielt (-350 TEUR) und begründen den Hauptteil der Abweichung. Eine Gegenfinanzierung kann durch geringere konsumtive und investive Ausgaben erfolgen. Der Rest von ca. 200 TEUR muss noch im Haushaltsvollzug 2013 erwirtschaftet werden.

b) Personalausgaben (Abweichung -78 TEUR)

Die Personalausgaben können voraussichtlich verzögerte Wiederbesetzungen und weitere Maßnahmen leicht unterschritten werden.

c) Konsumtive Ausgaben (-119 TEUR)

Das Kulturressort geht von einer Unterschreitung der konsumtiven Ausgaben zur Gegenfinanzierung der o.g. Mindereinnahmen sowie zur Finanzierung der globalen Minderausgaben aus. Eine dritte Tranche an Projektmitteln kann daher nicht vergeben werden.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2013))

Produktgruppe: Senatorische Angelegenheiten Kultur	22.90.01	Controlling 01-09/13 01.11.2013	
Verantwortlich:	Emigholz	Version: 89	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Der geplante Finanzierungssaldo von -3.969 TEUR reduziert sich insbesondere aufgrund verlagertes Projektmittel um 448 TEUR auf -3.521 TEUR.

3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).

Die prognostizierten Abweichungen für das Jahresergebnis spiegeln sich auch im unterjährigen Ergebnis wieder.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2013				Jahresplanung 2013				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Ansschlag	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	84	1	83	8.320,2	83	81	81	0	3
investive Einnahmen	45	0	45	0,0	45	45	45	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	129	1	128	12.820,2	128	126	126	0	3
Personalausgaben	627	550	77	14,0	781	781	897	116	703
konsumtive Ausgaben	315	168	147	87,2	424	423	423	0	403
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	55	8	47	583,3	65	65	65	0	20
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	996	726	270	37,2	1.270	1.269	1.385	116	1.126
Saldo	-867	-725	-142	19,6	-1.142	-1.143	-1.259	-116	-1.123

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2013			kumuliert Januar - September 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	64	57	7	611	516	95	838	722	116
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	64	57	7	611	516	95	838	722	116
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	2	8	-6	16	34	-18	28	59	-31
Insgesamt	66	65	1	627	550	77	866	781	85
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	13,0	11,1	1,9	14,4	11,2	3,2	14,1	11,2	2,9
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	13,0	11,1	1,9	14,4	11,2	3,2	14,1	11,2	2,9
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,2	-	-	0,2	-	-

Personalstruktur	Sep 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	50,0	17,5	28,6
Frauenquote	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	28,6	35,0	28,6
Schwerbehindertenquote	6,7	6,0	7,1

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2013)




Die Personalausgaben können vorraussichtlich nicht eingehalten werden.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2013))

Der geplante Finanzierungssaldo von -1.123 TEUR erhöht sich insbesondere aufgrund erhöhter Personalausgaben um -136 TEUR auf -1.259 TEUR.

3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).

Die prognostizierten Abweichungen für das Jahresergebnis spiegeln sich auch im unterjährigen Ergebnis wieder.

Einhaltung Finanzdaten:	Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung Leistungsziele
		

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2013				Jahresplanung 2013				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	41	17	24	142,1	40	35	35	0	23
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	41	17	24	142,1	40	35	35	0	23
Personalausgaben	627	621	6	1,0	851	850	864	14	840
konsumtive Ausgaben	326	330	-4	-1,3	458	442	442	0	440
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	4	28	-24	-84,5	30	10	10	0	110
relevante Verrech./Erstatt.	1	1	-0	-32,5	1	1	1	0	1
Gesamtausgaben	958	980	-22	-2,2	1.340	1.303	1.317	14	1.391
Saldo	-917	-963	46	-4,8	-1.300	-1.268	-1.282	-14	-1.368

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2013			kumuliert Januar - September 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	69	68	1	617	620	-3	851	850	1
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	1	0	1	9	0	9	12	0	12
Zwischensumme	70	68	2	626	620	6	863	850	13
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	1	1	0	1	1	0
Insgesamt	70	68	2	627	621	6	864	851	13
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	18,7	19,0	-0,3	18,7	19,2	-0,5	18,7	19,1	-0,4
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0
Zusammen	19,7	19,0	0,7	19,7	19,2	0,5	19,7	19,1	0,6
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	1,0	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-

Personalstruktur	Sep 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,7	22,5	8,7
Beschäftigte über 55 Jahre	26,1	17,5	21,7
Frauenquote	60,9	50,0	60,9
Teilzeitquote	34,8	35,0	39,1
Schwerbehindertenquote	4,4	6,0	4,4

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Benutzer (=Neubenutzer) Staatsarchiv [PRS]	1.428,000	1.575,000	-147,000	-9,3	2.100,000
Benutze Archivalien Staatsarchiv [ST]	13.312,000	13.500,000	-188,000	-1,4	18.000,000
Schriftliche Auskünfte Staatsarchiv [ST]	1.787,000	1.575,000	212,000	13,5	2.100,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2013)

Die Personalausgaben können vorraussichtlich nicht eingehalten werden.

2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2013))

Der geplante Finanzierungssaldo verändert sich nur geringfügig.

3. Unterjährige Abweichung Januar - September 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).

Die prognostizierten Abweichungen für das Jahresergebnis spiegeln sich auch im unterjährigen Ergebnis wieder.

Leistungsdaten

Die Leistungsdaten liegen teilweise leicht unter den Planzahlen. Dies ist im Wesentlichen auf unterjährige Verschiebungen zurückzuführen. Unter anderem werden einige Publikationen erst in der 2. Jahreshälfte erscheinen, so dass die Anzahl die herausgegebenen Druckseiten in der 2. Jahreshälfte stark ansteigen wird.

Produktgruppe: Staatsarchiv	22.90.03	Controlling 01-09/13 01.11.2013	
Verantwortlich:	Emigholz	Version: 89	Seite 3

3. Analyse/Bewertung